SPIXIANA	7	3	251–252	München, 1. November 1984	ISSN 0341-8391

Telebasis lacustris sp. n. aus der Bolivien-Ausbeute von Herrn Dr. W. Forster, München

(Odonata, Zygoptera: Coenagrionidae)

Von **G. Jurzitza** und **J. Racenis**

Von Herrn Dr. W. Forster, dem früheren Direktor der Zoologischen Staatssammlung, München, und Leiter der entomologischen Abteilung, wurde Anfang der Fünfziger Jahre ein umfangreiches Libellenmaterial in Südamerika, insbesondere in Bolivien, zusammengetragen. Das Material wurde Herrn Dr. Juan Rácenis, Universidad Central de Venezuela, Facultad de Ciencias Matemáticas y Naturales, Sección de Biología, zur Bearbeitung übergeben; eine schwere Erkrankung verhinderte jedoch die Publikation. Nach dem Tode von Dr. Rácenis gelangte das vollständige Material offensichtlich auf Umwegen wieder in den Besitz der Zoologischen Staatssammlung.

Bei der Bearbeitung stellte Herr Dr. Rácenis einige bisher unbeschriebene Libellenarten fest, von denen hiermit die erste vorgestellt werden soll.

Telebasis lacustris sp. n.

Es handelt sich um einen der wenigen Vertreter aus dieser Gattung, bei denen das Blau als Körperfarbe überwiegt; die meisten Arten sind mehr oder weniger stark rot gefärbt (St. Quentin 1960). Mir liegen 16 ♂♂ und 6 ♀♀ vor, die an verschiedenen Stellen des Río Yacuma, Departamento Bení, Bolivien, gesammelt worden waren. 2 weitere ♂♂ und 2 ♀♀ sandte mir Herr Dr. W. Hanagarth, Instituto de Ecología, Universität La Paz-Bolivien. Sie wurden 1981 am selben Biotop gesammelt wie ein Teil der Forster'schen Tiere, jedoch im Gegensatz zu diesen in Azeton präpariert, so daß ihre Farben bestens erhalten sind.

Der Name *Telebasis lacustris* wurde von Dr. Rácenis geprägt; obwohl er für eine an einem Fluß gesammelte Art fehl am Platz erscheint, soll er beibehalten werden; der hervorragende Kenner südamerikanischer Odonata dürfte Gründe für diese Namenswahl gehabt haben.

Holotypus: ♂, Bolivia, Río Yacuma, Espiritu 250 m, 17.7.1950, leg. W. Forster.

Beschreibung:

Kopf: Labium elfenbeinfarben. Labrum und Vorderfläche des Kopfes blau, in der Umgebung der Ocelli bräunlich. Neben dem Medianocellus beiderseits ein runder bis ovaler, dunkelbrauner Fleck. Dahinter ein dreieckiger, schwarzer Fleck, dessen Spitze zwischen den Lateralocelli liegt; seine Basis endet an der blauen Hinterkante des Kopfes. Dieser seitlich oben dunkel braun, schwarz gewölkt, die Farbe ist nach vorne, gegen das Blau hin, scharf begrenzt.

Prothorax: Blau, unten elfenbeinfarben. Die rückwärtige Platte wenig aufgerichtet, mit großem, dunkelbraunem, blau gekerntem Fleck.

Synthorax: Grundfarbe blau, unten elfenbein. Der Mediankiel ist schwarz. Die schwarze Medianbinde nimmt etwa $1/4$–$1/3$ der Mesepisterna ein. Auf diesen, entlang der Humeralnaht, ein schmaler, schwarzer Streifen, welcher vorne bei $2/3$ der Naht endet. Zwischen Stigma und Vorderflügelbasis, etwa in der Mitte, ein schwarzer Fleck, ein weiterer unter der Hinterflügel-Basis.

Beine: Elfenbein, mit braunen Längsstreifen an den Außenkanten der Femora. Tibialdornen braun bis schwarz, ebenso die Spitzen der Tarsalklauen.

Abdomen: Blau, ventral gelblich. Sgt. 1 mit dorsalem, basalem, braunem Fleck. Sgt. 2 dem Hinterrand zu mit kleinem, dorsalem, braunem Basalfleck und einem größeren, gerundet dreieckigem Fleck, dessen Spitze etwas hinter der Mitte beginnt, der aber vom Hinterrand breit blau getrennt ist. Sgt. 3 blau, am Hinterrand ein hellbrauner Dorsalfleck. Sgt. 4–6: Vorderrand breit blau, dorsal verwaschen braun, an den Hinterrändern große dunkelbraune, nach vorne zugespitzte Flecken. Sgt. 7 am Vorderrand breit blau, Rest des Dorsums schwarz. Sgt. 8–9 ganz blau, Sgt. 10 dorsal schwarz. Appendices superiores dorsal braun, App. inferiores blau mit schwarzer Spitze (Abb. 1–4).

Maße:

Holotypus: Abdomen 28 mm, Hinterflügel 17,5 mm.

Paratypen: Abdomen 25,5–28 mm, Mittelwert (12 Tiere) 26,5 mm. Hinterflügel 16–17,5 mm, Mittelwert (17 Tiere) 16,7 mm.

Allotypus: ♀, Bolivia, Río Yacuma, Espiritu 250 m, 17. 7. 1950.

Ganzer Körper hell (grau – elfenbein?), auf dem Synthorax ein schmaler, schwarzer Medianstreif. Die Lateralflecken des ♂ schwach ausgebildet. Abdomen praktisch zeichnungslos (Abb. 5, 6).

Maße:

Allotypus: Abdomen 29,5 mm, Hinterflügel 18,5 mm

Paratypen: Abdomen 26–30 mm, Mittelwert (5 Tiere) 28,3 mm, Hinterflügel 16,5–19,5 mm, Mittelwert (7 Tiere) 18,1 mm

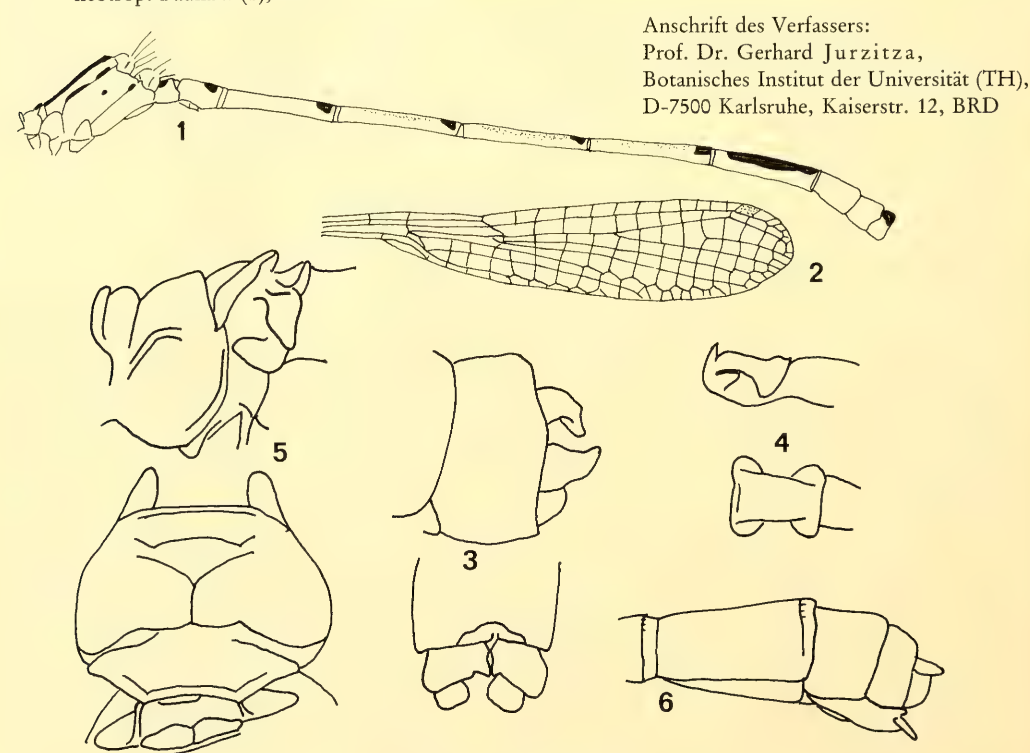
Holo- und die meisten Paratypen in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM), 1 ♂ und 1 ♀ aus der Ausbeute Forster sowie 2 ♂♂ und 2 ♀♀ (leg. Hanagarth), Paratypen, in der Sammlung des Verfassers.

Den Herren Dr. W. Forster und Dr. E.-G. Burmeister, Zoologische Staatssammlung München, danke ich dafür, daß ich das interessante Material bearbeiten durfte.

Literatur

ST. QUENTIN, Douglas 1960: Zur Kenntnis der Agrioninae (Coenagrioninae) Südamerikas (Odonata). – Beitr. z. neotrop. Fauna **2** (1), 45–64

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Gerhard Jurzitza,
Botanisches Institut der Universität (TH),
D-7500 Karlsruhe, Kaiserstr. 12, BRD



Telebasis lacustris sp. n.

Abb. 1: Holotypus ♂, Körper von links. Abb. 2: Holotypus ♂, linker Vorderflügel. Abb. 3: Holotypus ♂, Appendices lateral (oben) und dorsal (unten). Abb. 4: Holotypus ♂, Kopulationsorgan (oben) und ventral (unten). Abb. 5: Allotypus ♀, Prothorax und Laminae mesostigmales lateral (oben) und dorsal (unten). Abb. 6: Allotypus ♀, Abdomenende lateral.